

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

15. - 21. Oktober 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

Es war ganz zum Lande ihm Clarks Parapluie an
über die wir Zwang gelassen.

Donnt. 15 Octob. Cyantb fulten wie der erste
warme Monsoon Tag. der ganze Nacht und der
ganzen Tag sehr heiss.

Amst. 17. Octob. Mit vielen Befehle nach
Abfertigung von dem Colonel und Officier des 74^{ten}
Regiments, welcher mich, seit dem ich von Abfertigung
Monat an demselben am 1. October fast bei Gr.
Erzengel, das am Deserteur zum Vorh. vorstehend
von angestanden und ab ihren Feldpredigten, und in
einem Male waren, die sich angenommen hatten bei
meinem nächsten Besuch in Wallazabad vielen
Gebühren von meinem Dank zu zeigen. Nun sind
die Gensurien unter der anderen königlichen Regi-
menten vorstehend, und der Klub, nach dem man-
gen Gensurien, welche von ihnen der im Jahr 1779
sonst kann übrig geblieben, gegen fünf ab nach
ihren Unterleuten, Kapitänen und

Novemb. 21 Octob. Grafton. About going near the
mount

Mount. Ich sandigte Ländel, kaufte ein Rind
und hatte Unterredungen mit einzelnen Per-
sonen, die in ihrem Grunde krank, Kopf und Koth-
tig hatten. Ich der ^{sonnig} ~~ungezogen~~ ^{sonnig} ~~ungezogen~~ ^{sonnig} ~~ungezogen~~
frau mit Ländel, der aus Verdacht das Uebel er-
zogen, dass sie aus einem Grunde gezogen hat, be-
sorgte ich sofort eine Messung in dem Grunde eines
apostolischen Formis, damit sie möge Unterwist bekom-
men und in Ordnung gebracht werden; unterdessen will
der Mann sie unterhalten und sonderbar ansehn.
Um 10 Uhr ging ich zu dem oft gedachten Ländel
Frau, mit dem ab besten war, und wir in einem
Grunde bis gegen 1 Uhr. Mein letztes Gaststube war
ein Gebat, vorzu für alle seiner Augen genossen an-
tanden. Gegen das Ende das Gebat fing er an Ländel
zu erinneren, und indem Zustand musste ich ihn verlasten,
weil ich aufwachte zu Grunde sagen musste.

Freitag. 27 Octob. Mir haben seit dem 15ten öfter
Augen und Donner gehabt. Gestern setzte der Regen
auf nach einem ausflieg mir, und seit gestern Abend
haben